

Charakterkopf und Lesende

FACETTEN Die Neersener Künstlergilde zeigt eine Palette der verschiedensten Kunstrichtungen.

Von Rudolf Barnholt

Neersen. 14 Mitglieder der Künstlergilde Neersen sowie zwei Gäste aus der französischen Partnerstadt Linselles sorgen noch bis einschließlich kommenden Sonntag für eine facettenreiche Ausstellung in der Motte von Schloss Neersen.

Stéphanie Villez, der weibliche Gast aus Frankreich, hat mit „La grasse Dame“, der dicken Frau,

eine sehr markante Figur geprägt. Das Besondere daran: Ihr rundes Gesicht besteht – das wird bei genauerem Hinsehen deutlich – aus zwei einander zugewandten Profilen. Etwas Verspieltes verleihen diesen Bildern die Accessoires, mit denen die Malerei collagiert wurde.

Der zweite Gast heißt Michel Libbrecht. Seine Motive scheinen einen Bezug zur christlichen Religion zu haben: Da sind beispielsweise die Hände oder aber das Kreuzifix.

Hans-Georg Linden hat zur Kettensäge gegriffen und einen Charakterkopf geschaffen, aus dem hinten zwei Bücher herausquellen. Sie symbolisieren das verloren gehende Wissen eines an Alzheimer Erkrankten.

Jan van den Bongards Malerei erinnert in ihrer dunklen Schwere ein wenig an Alte Meister, nur dass seine Protagonisten zweifelsfrei der Gegenwart entstammen. Thema ist die lesende Frau.

Die Körper bei Susanne Neuls sind nur vage angedeutet, ansonsten ist sie mit total abstrakter Malerei vertreten.

Schiefbahn als Motiv in Pastellkreide gebannt

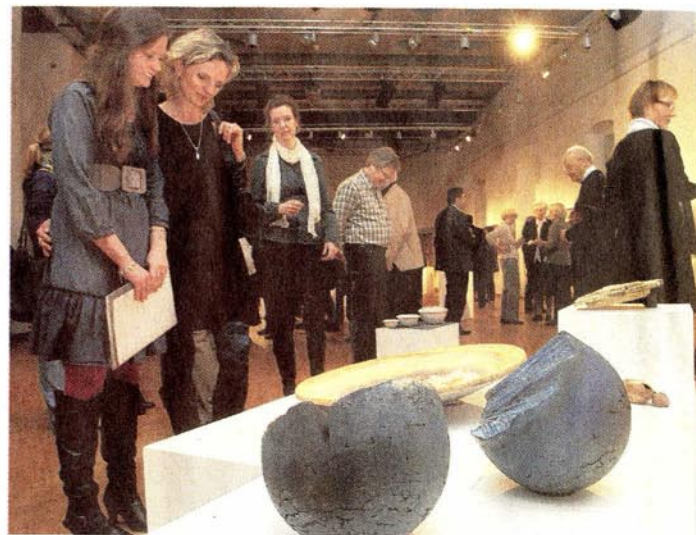
Karsten Schüffler-Rohde stammt aus Norddeutschland, ist vor einiger Zeit von Krefeld nach Schiefbahn gezogen – und freut sich, jetzt bei der Künstlergilde Neersen mitmachen zu können. Die 54-jährige Designerin, Gesangslehrerin und Chorleiterin hat sich stilistisch noch nicht fest-

gelegt – sie zeigt einen Querschnitt ihres malerischen Schaffens. Mit dabei: Schiefbahn-Motive in Pastellkreide.

Rechtsanwalt Hans-Dieter Poppe zeigt sehr stimmungsvolle aufwändig bearbeitete Fotografie: Zwei Städte-Impressionen und eine Tulpenblüte, auf der der kleinste Wassertropfen zu sehen ist.

Uwe Richter, Vorsitzender der Künstlergilde Neersen, der von der großen Resonanz bei der Vernissage überrascht war, zeigt Fotoprints auf Leinwand, Ehefrau Angela ist unter anderem mit einer surrealen Mohnlandschaft vertreten.

Lilli Rieger-Grab schafft die Illusion von Frühling: Bei ihr sprießen gelbe Keramik-Blumen.



Viele Gäste sind zur Vernissage der Künstlergilde gekommen. Foto: Kurt Lübke

Auch die täuschend echt wirkenden Blätter sind aus Keramik.

Die Ausstellung im Schloss ist noch bis Freitag von 17 bis 19 Uhr sowie am Samstag von 15 bis 18 Uhr sowie am kommenden

Sonntag, 27. Februar, von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Neben den genannten Künstlern stellen noch Anja Barth, Gabriele Ohnesorge, Karin Lis und Ulrich Venjakob mit aus.